

**Eröffnung:** - nach Sakristeiglocke - Vorspiel  
Lit. Gruß - GL 442 Wo die Güte

**Einführung:** Wir sind als Brüder und Schwestern versammelt, verbunden mit vielen, die in der vergangenen Woche um für die sichtbare Einheit der Christen beteten. In unserer Runde schauen wir auf die vielfältigen Krisen und gewaltvolle Konflikte unserer Tage, insbesondere in Burkina Faso, in Armenien, in der Ukraine sowie in Israel und Gaza. Wir werden uns heute von der Betrachtungsimpulsen der Gebetswoche für die Einheit der Christen inspirieren lassen und so um Frieden und Einheit in den Konfliktgebieten beten.

**Ps 40 - GL 41,1+2** Die Psalmen helfen uns Menschen seit vielen Generationen dabei. Beten wir im Wechsel V - alle - nachdem wir zuerst einmal den Kehrsvers gemeinsam singen.

### **Lesung aus dem Römerbrief:**

<sup>9</sup>Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! <sup>10</sup>Seid einander in geschwisterlicher Liebe zugetan, übertrifft euch in gegenseitiger Achtung! <sup>11</sup>Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! <sup>12</sup>Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! <sup>13</sup>Nehmt Anteil an den Nöten der Heiligen; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! <sup>14</sup>Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! <sup>15</sup>Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! <sup>16</sup>Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für klug! <sup>17</sup>Vergeltet niemandem Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! <sup>18</sup>Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

**Betrachtung:** Mit den Worten – „geh und handle du genauso“ aus dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter, welches wir am letzten Freitag hörten– sendet Jesus jeden von uns und jede unserer Kirchen aus, sein Gebot der Liebe zu leben. Erfüllt vom Heiligen Geist werden wir ausgesandt, ein „anderer Christus“ zu sein und uns der leidenden Menschheit in Mitgefühl und Barmherzigkeit zuzuwenden. Wie der barmherzige Samariter gegenüber dem Verletzten können wir uns dafür entscheiden, diejenigen, die anders sind, nicht abzulehnen, sondern stattdessen eine Kultur der Nähe und des guten Willens zu pflegen.

Wie wirkt sich die Einladung Jesu „geh und handle du genauso“ in meinem Leben aus? Was bedeutet diese Aufforderung Christi für meine Beziehungen zu Mitgliedern anderer Kirchen? Wie können wir gemeinsam auf menschenfreundliche Weise die Liebe Gottes bezeugen? Als Gesandte an Christi statt (vgl. 2Kor 5,20) sind wir aufgerufen, uns mit Gott und untereinander zu versöhnen, damit die Gemeinschaft in unseren Kirchen und in Gebieten wie der Sahelzone, die von Konflikten zwischen verschiedenen Gruppen betroffen sind, Wurzeln schlägt und wächst.

Wenn gegenseitiges Vertrauen und Zuversicht wachsen, werden wir eher bereit sein, unsere Wunden, einschließlich der kirchlichen Wunden, zu zeigen, damit die Liebe Christi unter uns wohnt und uns durch die Liebe und Fürsorge des anderen heilt. Das gemeinsame Streben nach der Einheit der Christen trägt dazu bei, Beziehungen wieder aufzubauen, so dass die Gewalt der Solidarität und dem Frieden weichen kann.

Stille + Einladung zum Anzünden einer Kerze

**Gebet GL 19,6** **Lied:** Donna nobis (Liedblatt)

### **Fürbitten + Vater unser**

Ihr Patrone Europas, Heiliger Benedikt, ihr heiligen Slawenapostel Kyrill und Methodius, Heilige Edith Stein, inständig bitten wir um Eure Fürsprache. Bittet bei Gott, für die Ukraine, für Frieden und Freiheit in Osteuropa.

**Segensbitte** - Guter Gott, wir bitten um deinen Segen, in den Ländern Osteuropas und überall auf der Welt, Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

GL 861 Wo Menschen sich vergessen — Nachspiel

**Fürbitruf GL 445** HGU: Wir sind eingeladen, Gott und unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst. Wenn wir unsere Bereitschaft erneuern, unserer Berufung zu folgen, wird diese Liebe unsere Einheit als Christinnen und Christen stärken.

L1: Wir möchten von ganzem Herzen in der Liebe Gottes wohnen und durch seine Gnade unseren Nächsten lieben, und auch uns selbst. Gott der unendlichen Liebe, wir bitten dich: Lass alle Menschen deine grenzenlose Barmherzigkeit erfahren und glauben, dass du uns deine unendliche Liebe schenken willst.

Ubi caritas

L2: Unsere Welt ist von Terror und Gewalt gezeichnet. Millionen Menschen sind gezwungen, ihre Heimat auf der Suche nach Zuflucht und Sicherheit zu verlassen. Gott des Willkommens, schenke uns die Gnade, mutig zu sein und Fremde zu umarmen, ihre Wunden zu verbinden und solidarisch mit ihnen zu sein. Lass uns entschlossen Güte und Barmherzigkeit üben und unseren Nächsten gegenüber stets so handeln, wie du an uns handelst.

Ubi caritas

L1: Wir beten für die Krisenherde unserer Tage, für Burkina-Faso; die Ukraine, Berg-Karabach, Israel und Gaza. Ohnmächtig und hilflos bringen wir die Menschen dieser Region vor dich. Schenke uns die richtigen Worte zur rechten Zeit und lasse uns nicht müde werden, zu helfen, wo wir können.

Ubi caritas

L2: Wir wissen, dass wir in unserer Schwachheit und Angst oft an denen vorbeigehen, die unsere Hilfe brauchen, und uns von ihnen abwenden. Allmächtiger Gott, es fehlt uns an Nächstenliebe. Öffne unsere Herzen für die Erfahrung deiner grenzenlosen Liebe, damit wir dich mehr lieben und unseren Nächsten lieben wie uns selbst.

Ubi caritas